

Wichtige Jobs für die Energiewende

Vielen jungen Menschen ist die Zukunft unseres Planeten wichtig. Umso besser, wenn sie sich dann auch im Berufsleben damit beschäftigen können. Es gibt Ausbildungen, die für den Schutz von Klima und Umwelt eine gute Wahl sind.

VON SABINE MEUTER

Beim Klimaschutz ist sie eines der wichtigsten Projekte: die Energiewende. Und sie gilt als Jobmotor, die Nachfrage nach Fachkräften für den Ausbau von Sonnen- und Windenergie ist groß. So lag laut einer im November veröffentlichten Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung die Zahl der Online-Stellenanzeigen für Jobs in der Solarbranche 2022 bei 52.000. Sie hatte sich damit in drei Jahren mehr als verdoppelt. Besonders gefragt waren demnach Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker sowie Bauelektriker.

Generell gilt: Die Ausichten, mit einem Beruf im Bereich der erneuerbaren Energien Karriere zu machen und gutes Geld zu verdienen, sind glänzend. „Voraussetzung ist natürlich, dass man sich weiterqualifiziert, bei den technischen Neuerungen up to date bleibt und gut mit den Kunden umgehen kann“, sagt Axel Kaufmann vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn. Doch welche Ausbildungsberufe gibt es eigentlich in dem Bereich? Zahlreiche. In vielen Fällen ist technisches oder mathematisches Verständnis gefragt, aber auch Freude an Teamarbeit kann wichtig sein. Vier Beispiele:

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Die Bezeichnung des Ausbildungsberufs legt es nahe: Hier geht es zum einen um die Installation von Waschbecken, Duschkabinen, Toiletten und Co. Die Fachleute bauen aber auch Solarthermieanlagen, Wärmepumpen und Holzpelletanlagen in Häuser ein. Und sie kümmern sich um die ganzheitliche Gebäudeautomation, etwa in Form von Smart-Home-Systemen für Heizung und Kühlung. Auch die Kundenberatung spielt oft eine Rolle, beispielsweise zu vernetzter Systemtechnik.

Die duale Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Betriebe stellen der Bundesagentur für Arbeit zufolge überwiegend junge Leute mit Hauptschulabschluss oder einem mittleren Bildungsabschluss ein. Mit-



Sind derzeit gefragt: Fachkräfte im Bereich der erneuerbaren Energien.

FOTO: MARIJAN MURAT/DPA/DPA-TMN

bringen sollte man zudem technisches Verständnis. Außerdem wichtig: sorgfältig und genau arbeiten, damit nichts wackelt oder leckt.

Technische Assistenten für regenerative Energietechnik und Energiemanagement

Hier geht es um die mechanische Konstruktion und die Elektrotechnik von Solar- und Windkraftanlagen. Die Fachkräfte helfen Ingenieuren dabei, Lösungen für den Ge- und Verbrauch regenerativer Energien zu entwickeln – etwa Wind, Sonne und Erdwärme. Sie entwerfen und erstellen Schaltungen und erproben sie, führen Messungen durch und werten sie aus. Zudem gehört die Kundenberatung über regenerative Energieformen zum Job, aber auch das Warten und Überwachen von Anlagen und Maschinen oder der Vertrieb.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, es gibt sie allerdings nicht in allen Bundesländern. „Sie erfolgt an Berufsfachschulen beziehungsweise Berufskollegs sowie in Praktikumsbetrieben“, sagt Kaufmann. Die meisten Schulen erwarten von Bewerbern einen mittleren Bildungsabschluss. Sie sollten außerdem fit in Mathematik sein. So lassen sich leichter Berechnungen, etwa zur Energiebilanz, anstellen. Da es zudem um physikalische Zusammenhänge in der Energie- und

Elektrotechnik geht, sind auch gute Physik-Kenntnisse von Vorteil.

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

In diesem Beruf geht es um gebäudetechnische Anlagen – etwa Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik installieren unter anderem Wärmepumpen und binden Solaranlagen in ein bestehendes Heizsystem ein. „Bei Photovoltaikanlagen auf Dächern arbeiten sie Hand in Hand mit Dachdeckern“, sagt Axel Kaufmann vom BIBB.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Sie findet sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule statt. Laut Bundesagentur für Arbeit stellen die Firmen überwiegend junge Leute mit einem mittleren Bildungsabschluss ein. Rechtlich ist aber keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Wer sich für den Job interessiert, braucht handwerkliches Geschick. Ebenfalls ein Muss: Teamgeist. Große Projekte kann man schließlich nicht allein stemmen. Da man die jeweiligen Nutzer auch in die Anlagen einweist, sollte man gern Kundenkontakt haben – und kundenorientiert auftreten können.

Elektroniker für Gebäudetechnik
Entwerfen, programmieren und bauen: Wer als Elektro-

niker für Gebäudesystemintegration arbeitet, kümmert sich um intelligente gebäudetechnische Systeme. Die Fachleute vernetzen also eine Vielzahl technischer Geräte und Systeme innerhalb eines Gebäudes miteinander. Sie sorgen beispielsweise dafür, dass die Heizung im Bad zur passenden Zeit warm ist oder das Licht sich bei Dämmerung von selbst einschaltet

– Stichwort: Smart Home. Das bringt für Bewohner nicht nur Komfort, es trägt auch zu mehr Energieeffizienz bei.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und findet im Betrieb und in der Berufsschule statt. Von Bewerbern wird zumeist ein mittlerer Bildungsabschluss oder Fachhochschul- beziehungsweise Hochschulreife erwartet.

Morgen kann kommen

Ausbildungsstart
August 2024
Jetzt bewerben!

Ausbildungsziel:
Morgenmacher



Jetzt unsere Ausbildungsberufe entdecken!

HUECK

Die HUECK Gruppe zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Pressblechen und Presspolstern. Werde auch Du Teil unseres Teams!

Für unsere Vertriebs- u. Verwaltungsgesellschaft HUECK Rheinische GmbH suchen wir in Viersen für das Ausbildungsjahr 2024 einen:

Auszubildenden Fachinformatiker Systemintegration m/w/d

Wenn Du Spaß im Umgang mit IT-Systemen und Menschen hast, wenn Du gerne tüftelst, Dich für die Erarbeitung von individuellen Lösungen begeisterst, wenn Du flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege präferierst: Dann brauchen wir Dich! Details findest Du unter dem nebenstehenden QR-Code oder unter <https://hueck-rheinische.com/jobs/>.

Sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung, bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen an: jobs@hueck-rheinische.de

RSG Solingen

Tradition trifft auf Moderne!

Wir sind ein metallverarbeitendes Unternehmen mit vielfältigen Fertigungsverfahren und produzieren Laborinstrumente sowie Schneidwerkzeuge für alle namhaften Küchengerätehersteller.

Seit vielen Jahren bilden wir erfolgreich in verschiedenen Berufen aus.

Für 2024 bieten wir zwei weitere Ausbildungsplätze an

- **Werkzeugmechaniker (m/w/d) Stanz- u. Umformtechnik**
- **Maschinen- u. Anlagenführer (m/w/d)**

Ausbildungsbeginn: August 2024

Werden Sie Teil unseres Teams und absolvieren Sie eine abwechslungsreiche Ausbildung in unserem mittelständischen Familienunternehmen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

RSG ROSTFREI-SCHNEIDWERKZEUGE GMBH
Herr Dewey
Löhdorfer Straße 169 • 42699 Solingen
Gerne auch per E-Mail an: personalbuero@rsg-solingen.de

AZUBI NRW

Yeah, Ausbildung mit Zukunft!

Mehr Ausbildungsstellen findest Du auf azubi-nrw.de



IHR SEID DIE INKLUSIONSMACHER*INNEN VON MORGEN

Beginne eine Ausbildung zum/zur Staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger/-in

Und werde eine sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkraft. Du unterstützt und begleitest Menschen mit geistigen, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen, damit sie an der Gesellschaft teilhaben können.

Was wir dir bieten:

- Willkommensbonus
- Attraktive Ausbildungsvergütung nach TVA&D ab 1.340,69 €/1.402,07/1.503,38 € plus Schichtzulagen
- Schulische Ausbildung inkl. Lernzeiten während der Arbeitszeit
- Jährliche Fort- und Weiterbildungen
- Qualifizierte Praxisanleitung während der Ausbildung
- Bezahlte Freistellung bei verschiedenen Anlässen
- Vermögenswirksame Leistungen
- Zusätzlicher freier Tag an Heiligabend und Silvester
- Jahressonderzahlung + Leistungsentgelt
- Finanzierungsangebot für E-Bike-Kauf und Führerschein
- Deutschlandticket

Siehst du hier deine Zukunft? Dann bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz.

Sende deine Bewerbung an:
Behinderten-Heimstätte Solingen e.V. • z. H. Naomi Berkenbusch
Merschfelder Str. 106 • 42699 Solingen
oder per E-Mail an: bewerbung@bhs-solingen.de

Ratgeber in der eigenen Familie

Die Berufe ihrer Eltern sind den Kindern am meisten vertraut. Manchmal haben diese aber ganz andere Vorstellungen für ihren Nachwuchs. Am wichtigsten ist, dass das Kind seine Wahl am Ende selbst trifft. Was Eltern dafür tun können – und was sie lassen sollten.

Die Zeiten, in denen die Berufswahl maßgeblich durch elterliche Autorität bestimmt oder gar vorgegeben wurde, sind längst vorbei. Natürlich haben Mütter und Väter auch heutzutage Vorstellungen oder Wünsche, welchen Job ihr Nachwuchs ergreifen könnte – und sie sind bei der Berufsorientierung weiterhin die wichtigsten Ansprechpartner, wie viele Studien zeigen. Doch nun wird zusammen diskutiert und letztendlich das Kind dazu motiviert, die Entscheidung selbst und nach bestem Gewissen zu treffen.



Eltern möchten ihre Kinder bei der Suche nach einer Ausbildung natürlich unterstützen. Bei den Betrieben melden sollten sich dann aber nur die Jugendlichen. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Eltern können ihren Kindern in der Phase der Berufsorientierung Unterstützung geben. Sie gemeinsam zu informieren, ist durchaus eine gute Idee. Dabei kann es als Eltern hilfreich sein, sich die eigenen Erfahrungen ins Gedächtnis zu rufen. Wer hat mich selbst bei meiner Berufswahl begleitet? Was hat mir geholfen und was nicht?

Ein guter Anknüpfungspunkt, um miteinander ins Gespräch zu kommen, ist ein Online-Berufswahltest

wie zum Beispiel „Check-U“ der Bundesagentur für Arbeit. Lehrer oder Berufsberater zu fragen, kann ebenfalls sinnvoll sein, denn die eigenen Stärken und Schwächen objektiv zu beurteilen, fällt vielen schwer. Die Handwerkskammer Düsseldorf beispielsweise bietet Sprechstunden nicht nur für Schüler an, sondern auch für Eltern. Denn wenn etwa der Berufswunsch des Kindes ihnen Sorgen bereitet, sollten sie nicht direkt negativ darauf reagieren mit Sätzen

wie „Damit wirst Du niemals Geld verdienen“. Besser: Nachfragen, was der Sohn oder die Tochter an diesem Beruf so fasziniert.

Bei aller Hilfsbereitschaft ist natürlich am Ende die Selbstständigkeit der Jugendlichen gefragt. Denn die „Helikopter-Eltern“, die bei den Ausbildungsbetrieben anrufen und quasi die Bewerbung für ihre Kinder abgeben, sind dort eher nicht geschätzt. Schließlich wollen sie engagierte und selbstständige Azubis, die

aus Überzeugung den Beruf gewählt haben und dementsprechend ausüben. Der Anruf von Mama und Papa stellt das schon infrage.

Um mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein bei der wichtigen Frage nach der passenden Ausbildung zu gewinnen, sollten auch Ausbildungsmessen besucht werden. „Die Jugendlichen werden mit jedem Gespräch selbstbewusster. Das Interesse an ihnen, das die Arbeitgeber zeigen, ist ein richtiger Türöffner,

BERATUNG

Angebot Die Handwerkskammer Düsseldorf hilft bei der Berufsorientierung, der Suche nach einem Ausbildungsplatz und bei allem rund um die Bewerbung. Kontakt: Telefon 0211 8795-607 und E-Mail passgenaue-besetzung@hwk-duesseldorf.de.

um für eigene Schritte in die berufliche Zukunft zu ermutigen“, heißt es etwa aus dem Hause der Handwerkskammer Düsseldorf, die eine Branche mit mehr als 130 verschiedenen Ausbildungsberufen vertritt.

Die Angebote solcher Messen reichen vom sogenannten „Azubi-Speeddating“, wie es die Handwerkskammer Düsseldorf bereits mehrfach durchgeführt hat und bei dem sich Betrieb und Jugendliche in zehnmütigen Gesprächen kennenlernen können, bis zu Veranstaltungen in Schulen oder größeren Hallen, bei denen sich Unternehmen und Branchenvertreter an eigenen Ständen präsentieren. **rps**



Krankenhaus Wermelskirchen
Mensch. Gesundheit. Medizin.



Kristina Metzger Ausbildungs koordiniert

Das Krankenhaus Wermelskirchen steht für moderne Medizin ebenso wie für eine umfassende persönliche Betreuung. Unser Haus hat sich zu einem Gesundheits- und Kompetenzzentrum in der Region entwickelt, das kurze Wege zu einer leistungsstarken Medizin garantiert.

Dabei ist der Mensch unser Maßstab geblieben: Das Leitbild, dem sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet fühlen, sieht die Ganzheit unserer Patienten im Mittelpunkt. Hochmoderne Medizin, professionelle Pflege und die persönliche Begleitung führen gemeinsam zu einer möglichst raschen und gründlichen Genesung oder helfen bestmöglich Ihr Leid zu lindern.

Wir bilden zur Pflegefachfrau, zum Pflegefachmann aus!

Die Ausbildung startet jedes Jahr am 1. April und am 1. Oktober und dauert 3 Jahre.

- Sie lernen:**
- Erhebung und Feststellung des Pflegebedarfs, Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation der Pflege.
 - Evaluation der Pflege, Sicherung und Entwicklung der Qualität in der Pflege.
 - Beratung, Anleitung und Unterstützung von zu pflegenden Menschen und ihrer Bezugspersonen in der Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit.
 - Einleitung und Aufrechterhaltung lebenserhaltender Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen der Ärzte.
 - Assistenz bei der medizinischen Diagnostik, Therapie und Rehabilitation und Mitwirken in der Ausführung von ärztlich veranlasseter Maßnahmen.
 - Maßnahmen in Krisen- und Katastrophensituationen.

Die praktische Ausbildung unserer Auszubildenden wird im stationären Bereich unseres Krankenhauses sichergestellt. Aufgrund unserer chirurgischen, internistischen, gynäkologischen und geriatrischen Stationen ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern, sich ein sehr umfangreiches und facettenreiches pflegerisches und medizinisches Wissen anzueignen. Mit Hilfe unserer Praxisanleiter und unserer Schulkoordinatorin begleiten wir die Auszubildenden 3 Jahre und können somit den Leistungsstand jedes einzelnen individuell fördern.

Die schulisch-theoretische Ausbildung erfolgt in der Bildungstätte für Pflege-Rhein Berg am Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach.

Eine aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:
**Kristina Metzger | Königstraße 100
42929 Wermelskirchen
metzger@krankenhaus-wermelskirchen.de**

Azubi NRW unterstützt zehn Abschlussjahrgänge

Nach der positiven Resonanz der vergangenen Jahre wiederholt Azubi NRW auch in 2024 seine Aktion zur Unterstützung der Abschlussjahrgänge an den Schulen in Nordrhein-Westfalen. Das Ausbildungsportal, das nicht nur aktuelle Aus-

bildungsangebote, sondern auch umfassende Informationen rund um das Thema Ausbildung bereitstellt, bucht in ausgewählten Abschlussbüchern von Schulen

in der Region kostenpflichtig Anzeigen. Damit möchte Azubi NRW den Schulgängern einen finanziellen Beitrag für ihre Abschlussveranstaltungen bieten.

Interessierte Abschlussjahrgänge haben die Möglichkeit, sich bis 22. März

per E-Mail an info@azubi-nrw.de oder über Instagram (@azubinrw) zu bewerben. In der Bewerbung sollten die Anzeigenpreise, die Drucktermine sowie das benötigte Anzeigenformat und die Kontaktdaten angegeben werden. Unter allen Be-

werbungen werden dann bis zu zehn Schulen ausgelost, die eine von Azubi NRW finanzierte Werbeanzeige erhalten. Zusätzliche Informationen sind unter www.azubi-nrw.de und auf den Social-Media-Kanälen des Portals verfügbar. **RP**



medicoreha Dr. Welsink Akademie

Rheinische Fachhochschule Köln

schulgeldfrei

Neuss | Mülheim an der Ruhr

**AUSBILDUNG PHYSIOTHERAPIE
STUDIUM PHYSIOTHERAPIE B. SC.**

www.medicoreha-akademie.de
akademie@medicoreha.de
02131 - 75 28 20

...der Countdown läuft, Ausbildungsplätze für März und September. Jetzt anmelden!

Der Spezialist für Gesundheitsberufe Mit uns fit for job



Unsere staatlich anerkannten Fachschulen
Schulgeldfrei/BAföG-fähig
Physiotherapie – Ergotherapie – Logopädie
kombinierbar mit dualem Bachelorstudium bei der HFH, unserem Hochschulpartner
Podologie
Masseur/med. Bademeister

amt-Gesundheitsakademie im Vest
Inh. Dr. Stromberg e. K. info@amt-schulen.de
Herner Str. 57c www.amt-schulen.de
45657 Recklinghausen
Tel. 02361-13 52 2

Sie werden erwartet.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Unser Stahl. Deine Zukunft.

Wir suchen:
Azubi-Kauffrau*mann für Groß- und Außenhandel
Azubi-Fachkraft für Lagerlogistik
(M/W/D) stahl-krebs.jobs.personio.de




STAHLKREBS
our steel. YOUR BUSINESS.

Gut vorbereitet in die Zwischenprüfung

Sie gibt Auskunft über den eigenen Leistungsstand in der Ausbildung. Ein schlechtes Ergebnis hat zwar keine Folgen für die Abschlussnoten, trotzdem sollten Azubis sie ernst nehmen.

VON KATJA SPONHOLZ

Ob angehende Bäcker, Berufskraftfahrer oder Verkäufer: Sie alle müssen etwa nach der Hälfte ihrer Ausbildung eine Zwischenprüfung ablegen, zum Beispiel bei Innungen oder Kammern. Inhalte, Dauer und Zeitpunkt sind in den jeweiligen Ausbildungsordnungen geregelt. So kann es nicht nur einen theoretischen, sondern auch einen praktischen oder einen zusätzlichen mündlichen Teil geben.

Doch die gute Nachricht vorab: Wer nicht ganz so glänzend abschneidet, muss keine offiziellen Auswirkungen auf den Rest der Ausbildung oder gar auf die Abschlussprüfung befürchten. „Man erhält zwar eine Bewertung, die sich im üblichen Notenschlüssel bewegt, aber man kann nicht durchfallen“, sagt Michael Scholze, Sachgebietsleiter für Ausbildungsprüfungen bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Und das ist auch gut so. Statt Azubis womöglich Chancen zu verbauen, will man mit der Zwischenprüfung eher das Gegenteil erreichen: „Dieser Zwischenschritt ist ein wichtiger Meilenstein im Lernprozess“, sagt Anja Schwarz, Referatsleiterin im Bereich

Ausbildung bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Nicht nur Azubis erfahren, wo sie stehen und wo es eventuell Probleme gibt. „Auch der Betrieb bekommt einen Eindruck, worauf er in der Ausbildung vielleicht noch einen stärkeren Blick richten könnte“, erklärt sie.

Ernst nehmen sollten Auszubildende die Prüfung auf jeden Fall. Zum einen ist die Teilnahme daran Voraussetzung für die Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung. Zum anderen ist sie eine gute Möglichkeit, um Erfahrung mit Prüfungssituationen zu sammeln. „Etwas Besseres gibt es nicht im Verlauf einer Ausbildung, um risikolos seinen Leistungsstand gespiegelt zu bekommen und gleichzeitig einfach mal einen Prüfungsdurchgang live zu erleben“, sagt Scholze.

Fragt sich nur, ab wann man mit dem Lernen beginnen sollte. Michael Scholze sagt: „Die Prüfungsvorbereitung beginnt am ersten Ausbildungstag. Je eher ich am Ball bin und bleibe, desto entspannter kann ich in solch eine Prüfung gehen.“ Anja Schwarz empfiehlt dagegen ein wenig Gelassenheit: „Man sollte nicht mit der Ausbildung beginnen und schon an die Zwischenprüfung denken.“ Ein Signal, dass es nun ernst werde,



Gemeinsam geht es oft leichter: Azubis können sich mithilfe von Prüfungsfragen aus vergangenen Jahren und Probeaufgaben aus dem Netz auf die Zwischenprüfung vorbereiten. FOTO: ZACHARIE SCHEUREYER/DPA-TMN

sei der Moment, in dem man sich für die Prüfung anmeldet – also etwa vier bis fünf Monate vor dem Termin. Betrieb und Berufsschule könnten dann unterstützen und etwa mit Beispielfragen aus früheren Prüfungen arbeiten. Zusätzlich können Azubis sich mithilfe spezifischer Bücher und Angebote im Internet vorbereiten und gezielt Aufgaben üben.

Endet die Zwischenprüfung dennoch mit einem schlechten Ergebnis, ist das kein Grund zu verzweifeln: „Das Abschneiden ist auf keinen Fall ein Indiz dafür, dass dies nicht der richtige Beruf für mich ist“, sagt Schwarz. Viel entscheidender seien die Erfahrungen, die über den Zeitraum der Ausbildung gesammelt würden, erklärt Scholze.

Sinnvoll nach einem weniger guten Ergebnis: Sich mit den Ausbildern zusammensetzen und gemeinsam überlegen, wie

man vorhandene Lücken in den kommenden Monaten schließen kann. Denn gerade im dritten Lehrjahr bauen die vertiefenden Inhalte

auf den Grundlagen der vorangegangenen Jahre auf. „Dann wird es schwierig, wenn die Basics nicht vorhanden sind“, sagt Scholze.

Bei Problemen kann es auch Unterstützung von der regionalen Agentur für Arbeit geben. Die sogenannte Assistierte Ausbildung (AsA) ist für Azubis kostenlos und kann Stütz- und Förderunterricht beinhalten. Auszubildende helfen zudem individuell bei theoretischen wie praktischen Lernrückständen.

Übrigens: Nicht bei allen Ausbildungsberufen ist eine Zwischenprüfung vorgesehen. „Wenn Berufe modernisiert werden, stellen viele auf die sogenannte gestreckte Abschluss-

prüfung um“, sagt Anja Schwarz. Dabei wird anstelle einer Zwischenprüfung ein Prüfungsbereich aus der Abschlussprüfung vorgezogen.

Das kann Vorteile haben: „Viele Fertigkeiten, die man am Anfang als Grundlage gelernt hat, werden schon frühzeitig abschließend geprüft und man kann sich auf weitere Inhalte der Ausbildung konzentrieren“, so die DIHK-Expertin. Anders als bei der Zwischenprüfung wirkt sich hier das Abschneiden aber auf das Ergebnis der Abschlussprüfung aus. Eine gestreckte Abschlussprüfung absolvieren etwa Bankkaufleute und Kfz-Mechatroniker. Eine Auflistung bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Duales Studium: Vertrag genau prüfen

Wer sich für ein duales Studium entscheidet, sammelt schon früh Berufserfahrungen. Bevor man einen Vertrag mit einem Unternehmen schließt, sollte man allerdings die vertraglichen Regelungen genau prüfen, empfiehlt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Wie hoch ist das Einkommen? Gibt es klare Urlaubsregelungen? Und welche zeitlichen Freiräume gibt es für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen? All das sind Beispiele für Dinge, auf die man achten sollte. Manche Hochschulen würden daher auch Musterverträge bereitstellen, weiß die Leiterin Hochschulforschung des CHE, Sigrun Nickel.

„Das duale Studium ist durch ein ‚rechtliches Dreiecksverhältnis‘ zwischen der Hochschule, dem Unternehmen und einem Studie-



Theorie und Praxis sind bei einem dualen Studium eng miteinander verbunden. FOTO: DPA-TMN

renden gekennzeichnet“, heißt es ganz grundsätzlich vom CHE. Im dualen Bachelorstudium gebe es je nach Studientyp unterschiedliche vertragliche Verhältnisse zum Unternehmen: Ausbildungs-, Praktikums-, Werkstudierenden- oder Studienvertrag. Am weitesten verbreitet sei der Studienvertrag, so Nickel. Im Unterschied zum Ausbildungsvertrag unterliegt dieser keinen tariflichen Bestimmungen. Es sollte auf jeden Fall geprüft werden,

ob der Studienvertrag alle wichtigen Elemente enthält.

Das sind Ratschläge, die immer mehr Menschen betreffen. Denn laut CHE gab es in Deutschland noch nie so viele duale Studenten: Gemäß der jüngsten verfügbaren Daten waren im Jahr 2022 rund 138.000 Personen in einem dualen Studium eingeschrieben. Drei Jahre zuvor, also 2019, waren es knapp 122.000. Unter allen Studenten in Deutschland im Jahr 2022 machte der Anteil des dualen Studiums 4,7 Prozent aus. **tmn**

Beruf & Karriere

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen). Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de



Mehr Perspektiven. Weniger Hürden.

**Was willst du mehr?
Die Jobs bei der
Sparkassen-Finanzgruppe.**

Du willst lieber großen Chancen begegnen statt Hindernissen? Bei uns findest du eine breite Vielfalt an Möglichkeiten, deine Talente zu entfalten und deine Karriere weiter voranzubringen. Und dabei deine Region und die Gesellschaft stark zu machen. Mehr auf sparkasse.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.

